5dwameimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 55 Bfg. monatlich frei ins Haus, oder 50 Bfg. in der Expedition abgeholi; durch die Post viertelsährlich Mt. 1.60 ohne Bestellgeld. Redaftion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Betitzeile oder beren Raum 15 Big. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird ent-sprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redattion und Expedition: Baroneffenftrafe 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.

Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Conntagsblatt".

Amtlider Beil.

Befanntmadung

In ber Berkaufsstelle Loreng Gelger ift ganger Bleffer gu haben. Breis für 50 Gramm 3 Mark.

Schwanheim a. M., ben 6. Dezember 1917. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Befanntmadung.

Freitag, den 7. Dezember d. 3s., von 9—10 Ultr ormittags, wird sterilifierte Milch in Flaschen im Rat-aus verkauft. Bezugsberechtigt sind biejenigen Familien, belche bisher auf Grund ber eingeführten Rarten pom Nitchbegug ausgeschloffen find. Breis 1.30 Mark pro

Schwanheim a. M., ben 6. Dezember 1917. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Un die Entrichtung ber ichon am 15. November 3s. fällig gewesenen Staats- und Gemeinbesteuern für 15 3. Bierteljahr 1917 (alfo für die Monate Oktober. Covember und Dezember) wird hiermit erinnert.

Schwanheim a. D., ben 5. Dezember 1917. Gemeindekaffe.

Befannemadung. Betrifft: Brieftauben.

Das ftellvertretenbe Generalkommanbo nimmt Bernlaffung, auf ben hohen Wert ber Brieftanben, Die fich ben fcmeren Rampfen ber letten Monate als Machchtenmittel ausgezeichnet bewährt haben, hinzuweisen. er Bedarf ber Seeresverwaltung an Brieftauben ift ribauernd ein ftarker.

Eine nennenswerte Schädigung ber Saaten teitt urch Tauben nicht ein. Die Interessen bes Heeres an t Aufzucht eines gefunden Nachwuchfes an Brieftauben nd etwaigen kleineren wirtschaftlichen Benachteiligungen pranzusegen. Demgemäß sind Taubensperren auf das euherste einzuschränken.

Durch Raiferliche Berordnung vom 23. September 14 (R.-G.-Bl. S. 425) find alle gesetzlichen Bor-riften, die bas Töten und einfangen frember Tauben flatten, für bas Reichsgebiet außer Kraft gefest worden.

Diefe Begordnung wird wiederholt in Erinnerung gebracht und gleichzeitig im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit bas Abichießen von Tauben aller Art - cuch mahrend etwaiger Taubenfperren - verboten.

Bumiberhandlungen gegen biefes Berbot merben mit Gefängnis bis ju einem Sahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober Gelbftrafe bis gu 1500 Mark bestraft. (§ 9b des Gesethes über ben Belagerungs= justand vom 4. Juni 1851.)

Frankfurt a. M., ben 14. Rovember 1917. Der ftelle. Rommandierende General: Riebel, Generalleutnant.

Wirb veröffentlicht.

Schwanheim a. D., ben 4. Dezember 1917. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Dentider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 5. Dez. (2B. B. Amtlich.)

Beftlider Rriegsichauplag:

Deeresgruppe Rronpring Ruppredt.

In ber flanbrifchen Front lebhafte Artillerietätigkeit. 3wifchen Indin und Bourlon war bas Fener am

Rachmittag erheblich gesteigert. Feindliche Borstofe füblich von Moeuvres scheiterten.

Bir machten einige Gefangene. Englische Gcabenftucke bei und füblich von Marcoing murben vom Feinbe gefäubert.

Giiblich von St. Quentin verftarkter Artillerie- und Minenkampf.

heeresgruppe Deutider Rronpring. und Decgog Albrecht

In gahlreichen Abichnitten führte rege beiberfeitige Erkundungstätigkeit gu heftigen Rahkampfen.

Defifier Rriegsichanplat:

Un Der Front Des Generaloberft Erghergog Jofeph und des Generalfeldmarfchalls von Mackenfen behnen fich bie Baffenftillftandsverhandlungen auch auf bie rumanifchen Truppen aus.

Magedonifche Gront.

Starke feindliche Abteilungen, die an dem Westufer bes Ochrida-Sees und nordöltlich vom Doiran-See vorftiegen, murben abgewiesen.

Stalienifde Front.

Truppen des Feldmarfchalls Contad haben in ben Sieben Gemeinden ben Stallenern einige Sobenftellungen entriffen.

Der Erfie Beneralquartiermeifter: Ludendorff.

Abenbbericht.

Berlin, 5. Dezember, abends. (B. B. Amilich.) Erfolgreiche örtliche Rämpfe gwifchen Inchn und Bourlon. In ben Sieben Gemeinden wurde ber Italiener erneut aus ftarken Stellungen geworfen.

Die Rampflage.

Berlin, 5. Des. (B. B. Richtamtlich.) In Flan-bern lebte von Mittag ab fast an allen Frontstellen bie feindliche Artillerietätigkeit auf. Bielfach lag planmäßiger Befchuß ichwerer Raliber auf unferen Stellungen. Erft gegen Abend ließ das Feuer nach, blieb aber zwischen Southoulster Wald und Becelaere bis zum Morgen des 5. Dezembers in planmäßiger Stärke bestehen. Am Houthoulfter Balbe murben in ber Racht brei feindliche Batrouillen abgewiesen, während eigene Batrouillen Ge-fangene eindringen konnten. Die Bahnhöse von Alre, Boperinghe und Ppern, sowie Truppenlager bei Ppern und die Festung Dünkirchen wurden mit beobachteter guter Wirkung mit Bomben belegt.

Muj bem Schlachtfelb meftlich Cambrai feste 4 Uhr nachmittags sehr heftiges Feuer in Gegend Moeuvres ein, dem mehrere seindliche Borstöße folgten. Sämtliche Angrisse scheiterten unter schweren Berlusten. Bei Marcoing erzielten wir meiteren Gelandegewinn. Der gange Schelbebogen öftlich bes Dorfes ift in unferer Sand. Rordlich La Bacquerie verliefen Sandgranatenkampfe für uns erfolgreich.

Gublich St. Quentin erhöhte fich im Laufe bes 4. Dezembers die feinbliche Artillerie- und Minentatigkeit bedeutend. Bon 3 bis 5 Uhr nachmittags lag alleiftarkstes Minenfeuer auf dem Abichnitt Stancourt-Aligincourt. Unfere Artillerie antwortete mit Bernichtungsfeuer auf Die feindlichen Batterie- und Minenmerfer-Stellungen.

Schuld und Suhne.

Roman von Rathe Bubowsti.

"Eine Taille, Bibra! Seben Sie, Banschen Bloobe wird eichenfammer auf Die Chaifelongue transportiert. Die Juend ift alfo fort. Bir merben gang unter uns fein.

"Bas meinen Gie bagu, Raftingen ?" fagt Bibra leife.

t zwingt fich mit ber größten Auftrengung zur Rube. Es elingt ihm aber nur fehr schlecht. Durch die tilustliche Gleich-lltigfeit klingt bas bremmende Berlangen nach ber Zustiming bes Freundes. Raftingen nimmt ben Erregten beifeite. Ich möchte Ihnen ein anderesmal aussichtlich fagen, wie bei mir diese Frage von Ihnen getan hat. Jest will ich einer an die Stunde im Bolbrowort Stall erinnern, die innerlich gufammenführte. Gie fagten mir ba auf eine tage ein paar Worte, an die ich feitdem oft gedacht habe, eil ich ein auftändiger Kerl bleiben will. Um diefer Worte

"Bibra hebt fich in ben Schultern. Er hat, trop bes beißen tins ber ichwillen Racht, bas Gefühl, als froftele ibn. Er ht gu Bachhof hintiber, ber noch ein paar andere für bas biel wirbt, und fagt mit forciert luftigem Zon: "Ree, mein ther, es ift nifcht gu mollen. Warum qualen Sie mich fiberupt ? Gie muffen es bod enblich tapiert haben, baß es nichts

len faßte ich bamals Butranen ju Ihnen, bas allmählich

Bachhof macht ein gang beftürgtes Beficht und begibt fich bier anberen Rameraben in ein tleines, elegant ausge-Mtetes Rabinett, bağ icon bes ofteren ben gleichen Breden ient hat. Bibra gießt noch haftig ein Glas Bier berun-ehe er mit Erich Raftingen ben Saal verläßt.

Mis fie im Entree umidnallen, horen fie beutlich, wie schof nebenan ftohnend fagt : "Berflucht, jum britten Dale

Bibra ftedt ber Ordenmany ein reichliches Erintgelb gu Weis mehr in feinem Melicht. Das was er bestet weit a aufgewad

Mergen riidt bas Regimen gem betanbuer auf. Raftingen

ift vier Tage nach Bolbrowo bentlaubt gewesen und bente in aller Friihe guriidgefommen. Er hat fich mabrend ber let ten Bochen aus allerhand tenern landwirtichaftlichen Biichern einige Reuntniffe angueignen verfucht, Die groar für bie Bragis vollig wertlos fein wirben, aber boch bewirft haben, bag er Datufchets Musführungen und Borichlagen wenigftens fol-

Bis auf zwei Schläge hafer ift bie Ernte in Bolbrowo geborgen. Sie war biesmal in jeder Beziehung leicht. Matuichet jammert über die hohen Löhne und ben Ausfall im allgemeinen, folägt aber trogbem por, feinenfalles mit ber Umwendung flinftlicher Diingerftoffe nachgulaffen. Raftingen gibt ibm völlig freie Sand.

Er ift überzeugt, baß er fich felbft ben größten Schaden gu-fügte, wenn er die Emifcluffe des Erfahrenen in irgendeiner Weise beeintrachtigte. Er fennt Manifchet als ben einzigen, nach beffen Befilrwortung fein toter Bater gumeilen ein fcon gefaßtes Urteil abanderte. Rur in etwas rebet ihm Erich handlung. Er ift ber Meinung, daß fle nicht giltig genug be-handelt werten. Er möchte gern Mitarbeiter aus ihnen ergieben, Die nicht nur aus Furcht vor Strafe ihre Bflicht tun. Matufchet lächelt überlegen bagu und anbert ben alten Rurs

nicht. Er fennt fie langer als fein junger Gebieter. Augenblidlich tongentrieren fich Raftingens Gebanten auf etwas gang anderes als auf bas Bobl feiner Scholle.

Er ift in bem anfänglichen Rampf mit bem Entfagen-wollen feiner Liebe für Marie Buile enbgilltig unterlegen. Dafür ringt er nun feit Tagen um bie Bewigheit feiner eeligen Ahnung. Ihre abwehrende Sprodigfeit ihm gegenüber ift babin. Schon lange.

Wenn fie auch noch gumeilen matt aufbligte, es war nur ein Funten ihrer angeborenen Berbheit, bie fich in bem ftar-

ten Eestihl einer ersten Liebe zu verlieren brobte. Er siihlt, daß er ihr nicht mehr gleichgilltig ist. Aber das darf ihm noch nicht genilgen. Erst nachdem er die Gewisheit gewonnen, daß ihr Gesühl dem seinen gleicht, wird er als seines Baters Sohn die hand nach ihrem Besit ausstreden. Bie oft hat er gu tor ftiltren wollen und fleben: "Sei mein - id legre Die bat gewaltige Gefühl."
Und tenner welcien die Schatten der Bergangenheit gurild.

Erft wiffen, überzeugt fein, daß sie ohne ihn so elend ift, wie er ohne sie. Er beugte sich tnirschend dem Zwange und lernte begreifen, daß es für ihn fein almähliches Erweden ihres herzens, dessen Regen sich ihm zum ersten Mal in dem Blid durch die Lindenblitten antändigte, geben darf. Etwas Bolles, Starfes nuß das sein, das sie niederschmettern würde, wenn er es nicht entgegennahm und barg. Darauf wartet er nun Tag und Racht. Auch in diesen Angenblid. Er ift zu den Regensteinschen Damen gegangn, um sich von ihnen zu verabschieden. Bielleicht, daß er in das Manöver hinaus eine Soffnung mitnehmen barf.

Bibra hat noch mit bein Berechnen ber Rafinotaffe, bem Detonomen und ben Bestellungen für bie gutünfigen Beine au tum. Er mirb erft abends gu feiner Brant tommen. Die Da-men figen auf ber Beranda hinter tiefgrünen, gur Galfte beruntergelaffenen Borbangen, als Raftingen ju ihnen gefiihrt mird. Ruth Regenftein und bas alte Franlein unterhalten fich lebhaft mit einem Offigier, beffen Geficht Raftingen nicht ofort erfennen tann. Geine bom brennenben Sonnenlicht geblendeten Angen brauchen einige Beit, um fich in dies Dammern ju gewöhnen. Alls es ihnen endlich gelungen ift fahrt et erichroden gufammen.

"Das ift ja Hauptmann von Diedersleben." Das unbe-hagliche Gefühl, das er ftets in deffen Gegenwart empfindet, überkommt ihn wieder. "Was will der hier?" Er verfehrte bisher nicht freundschaftlich in diesem hause.

Und ploglich gudt es in mabufinniger Hingft in ihm auf. Marie Quife. Wenn er um fie tame, und er felber bier ftanbe als ber armfelige Rivale bes Mannes der Abnen und Millionen.

Dann beruhigt er sich gewaltsam. Wie kann man über-haupt so etwas, für das jeder Beweis sehlt, auch nur aus-benten? Er reißt sich zusammen, tüßt den Damen die Hand und sihlt Diedersleben außerste Fingerspigen in seiner siebe-rigen Rechten. Dann trink er Tet und plaudert vom naben Danover. Und fühlt babet bod immer wieber von neuem Die furchtbare Angft in fic auffteigen.

Benn er nun aber boch um fle getommen mate."
Fitr einen Mann von Dieberslebens Beranlagung bebeutet biefer Sang icon ein halbes Zugeständnis. 229,20

Defilich ber Maas hielt bas lebhafte Artilleriefeuer an und lag in teilmeife heftigen Feuerüberfalten infonberheit auf unferen Stellungen gwifden Beaumont und

Tagesbericht der Berbiindeten

Bien, 5. Des. (2B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Defilicer Rriegsicha aplay:

Die Berhandlungen bei bem Feldmarichall Bringen Leopold von Barein merden fortgefest. Der Oberbefehls-haber ber swifchen Dnjeftr und bem Schwarzen Reere ftehenden ruffifden und ramanifden Truppen ift geltern nachmittag an ben Generaioberffen Erghergog Jojeph und an den Generalfeldmarichall v. Machenfen mit bem Borichlage herangetreten, Besprechungen über einen Waffen-ftillftand einzuleiten. Unfere Seerführer antworteten guftimmend. Abordnungen begeben fich an ben Berhandlungsort.

Italienifcher Rriegs chauplag:

Muf ber Sochfläche ber Gieben Gemeinden nahmen die Truppen des Feldmarfchalls Conrad einige Sobhenftellungen.

Der Chef bes Generalftabes.

Die Bolitik Rumaniens.

Bukareft, 4. Deg. (23. B.) 3u bem Beheimbericht des früheren russischen Kriegsministers Boliwartow vom 29. November 1916 über Rumanien schreibt die Zeitung "Roumaine" u. a.: Der Widerspruch zwischen der russischen öffentlichen Bolitik und den geheimen Abstracht fichten kann uns nach unserem Erlebnis von 1877 nicht liberraschen, und nur Bratianu und unferen Rriegsanhangern galten die Lehren ber Beichichte nichts. Das Geheimbokument ruckt nicht nur unfere außere Bolitik ber letten brei Jahre in ein helles Licht, fondern weift ans ben richtigen Weg, ber uns von unferer geographifden Lage, von ben Lehren und Erfahrungen ber politifden Geichichte und von unferen wirtichaftlichen Intereffen vorgeschrieben wird.

Amerika und bie Schweig.

Bern, 5. Dez. (2B. B. Nichtamtlich.) Schweize-rifche Depeichenagentur. "Journal be Geneve" melbet: Der Beichaftestrager ber Bereinigten Staaten in Bern ibergab am 3. Dezember bem politischen Departement eine Rote Amerikas, Die ben Bundesrat benachrichtigte, baß Die Bereinigten Staaten formell Die Reutralität ber Schweig querkennen. In poliftandiger llebereinftimmung mit ber Saltung ihrer Berbunbeten erklaren fie bie Reutralfiat ber Schroeig und die Unverleglichkeit ihres Bebietes fo lange ju achten, als die Gibgenoffenschaft ihre Reutralität aufrechterhalten wird. Durch bie Bereinigten Staaten, welche Die Bertrage von Wien und Baris nicht umerzeichnet haben, ist diese Tatfache von großer Bedeutung für die Stärkung und Festigung ber internationalen Stellung ber Schweig.

Rriegserklärung an bie Berbiinbeten Deutschlanbs?

Bajhington, 4. Dez. (B. B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Gine von Genat und Reprajentantenhaus gu beratende Entichliefjung, welche erklärt, baft amifden ben Bereinigten Staaten und Deeftereich-Ungarn, Bulgarien und ber Türkei ber Rriegszuftard besieht, ift im Genat eingebracht und ohne Berhandlung an ben Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten perwiesen worden.

Die Barifer Ronfereng.

Baris, 4. Dez. (W. B. Richtamtlich.) Melbung ber Agence Hanas. Bor ber Aufhebung ber Sitzungen ber Konferenz ber Alliserten hielt ber Bertreter Wilsons. Oberft Soufe, eine Rebe, in ber er ausführte: Unfere

Beratungen waren gebennzeichnet burch Gleichstellung und Einigkeit ber Ansichten, welche die besten Ergebniffe für bie Bukunft verfprechen. 3ch habe bie fefte Ueberzeugung. bag wir burch vereinigte und gufammengefaßte Unftrengung bas Biel erreichen können, bas wir uns gesteckt haben. House ichlog mit Borten bes Dankes für bie Aufnahme in Frankreich und betonte, Amerika fei itola, an ber Geite fo ftarker Berbunbeter kampfen gu konnen.

Bliegerangriff auf 3weibrücken.

Ludwigshafen, 5. Dez. (2B. B.) Am 5. Des gember nachmittags 2 Uhr 15 Minuten erfchienen von Often kommend zwei feindliche Flieger über 3weibrucken. Gie marfen acht Bomben ab, burch bie vier Berfonen gum Teil ichmer verlegt wurden. Mußer Beichabigungen an einigen Wohnhäufern und Ochuppen entftand kein nennenswerter Sachichaben. Der Abflug erfolgte in weftlicher Richtung.

Reichstagabgeordneter Stadthagen +.

Berlin, 5. Dez. (2B. B.) Der fozialbemokratische Reichstagsabgeordnete für Rieder-Barnim, Urthur Stadthagen, ift einem fdweren Lungenleiden erlegen.

Lotale Radrichten.

Den Belbentob für bas Baterland ftarb ber Unteroffigier Beorg Ben ber , Inhaber bes Gifernen Rreuges 2. Rlaffe.

von 9-10 Uhr im Rathaus gum Berkauf. Bezugsberechtigt find nur folde Berfonen, Die feither vom Bezug

von Mild ausgeschloffen find.

Auferorbentliche Sienerolverfammtung. Die Borftande ber beiden hiefigen argtlichen Bereine laben in heutiger Rummer ihre Mitglieder auf nachften Sonntag, den 9. Dezember, nachmittags 4 Uhr, zu einer gemein-famen Berjammlung in das Gasthaus "Jur Waldluss" ein. Die Tagesordnung lautet: "Beschlußfassung über die Riidiaugerung bes Mergieverbandes." In früheren getrennten Berfammlungen murbe beichloffen, ben Bereinsärzten eine angemeffene Gehaltserhöhung ju gemahren. 3m fibrigen aber follten bie Bertrage unter ben feitberigen Bedingungen weiter laufen bis nach Beendigung bes Rrieges, jumal ein großer Teil ber Mitglieber jett im Gelbe fieht. Auf Diefes Angebot ift ber Mergteverband nicht eingegangen. Die Berfammlung am nachften Sonntag ift beshalb von größter Wichtigkeit für Die Mitglieder beiber Bereine. Es handelt fich um bie fernere Bukunft und Lebensfahigheit ter argtlichen Bereine. Da Die Bertrage gekondigt find, fo ift, wie aus ber Ginladung ersichtlich, die Umwandlung beiber Bereine in eine Rorpo-ration eventuell ins Auge gesaßt. Die Anwesenheit samtlicher Mitglieder ift deshalb unbedingt erforderlich.

Jahli Steuer. Die Gemeindekaffe weist barauf bin, bag bie für bas 3. Quartal fälligen Staats- und Ge-

meindesteuern ju entrichten find.

Die 3mijchenicheine für bie 41/2% Schaganme fungen ber VI. Kriegsanleihe konnen vom 10. Dezember b. 36. ab in bie enbgültigen Stude mit Binsicheinen umgetaufcht werben. Siehe Bekanntmachung bes Reichsbank-

birektorium im Ungeigenteil.

Fliegergefahr. Die Erfahrung hat gelehrt, bag feindliche Flieger, benen es infolge ber Abwehrmagnahmen nicht gelingt ihr eigentliches Biel, größere Stabte and Berke anzugreifen, ihre Bomben auf benachbarte Ort-Schaften abwerfen. Den Bewohnern berartiger Ortschaften wird baher bringeno geraten, bei Fliegerangriffen, Die burch bas Schiefen ber Abrochrgeschufte mahrnehmbar merben, im Innern ber Saufer, womöglich in ben Reffern Deckung ju nehmen, jumal auch, worauf icon bes öfteren bingewiefen murbe, die herabfallenden Sprengfticke ber Abwehrgeichoffe eine Befahrbung bedeuten.

Der Biehhanbelsverband für ben Regierungsbegin Biesbaten hat in einer Bekanntmachung vom 2. Ro. vember 1917 verordnet, bag vom 15. Dezember b. 35, ab auch ber Sandel mit Ferkeln im Lebendgewicht unter 25 Kilogramm nur von Sandlern, die sich im Besitz einer Ausweiskarte befinden, betrieben werden darf. Jugelasten werden Berjonen, die bereits vor bem 1. Juli 1914 nach. meislich mit Terkeln gehandelt haben. Unträge um 34. laffung find alsbald an ben Biehhandelsverband für ben Regierungsbegirk Wiesbaden, Frankfurt a. M., Untermainanlage 9, ju ftellen.

mnd

11nte

ftim

(gut

im L

Befchränkungen im Boftpaketverkehr. Gur bie 3ch bom 17. bis 23. Degember treten im Boftpaketverfieht meitere Beschränkungen ein. Bur Beforderung unter Bertangabe werden von Brivatperfonen nur folche Bakete angenommen, die — abgesehen von den den Inhalt bestreffenden Mitteilungen — ausschlieflich bares Gelb ober Bertpapiere, Urkunden, Gold, Gilber, Ebelfteine ober baraus gefertigte Gegenftanbe enthalten. Bakete mit enberem Inhalt find mahrend ber angegebenen Beit von ber Berfendung ausgeschloffen. Gilbeftellungen merben an

ben bezeichneten Tagen nicht gugelaffen.

Ginschreiten gegen die Diebstähle auf ber Gifenbaha. Die Tag für Tag vorkommenden Diebstähle auf der Eisenbahn, namentlich auch von Nachschubsenbungen an bas Felbheer, haben bereits einen folden Umfang ange nommen, daß Abwehrmagregeln von ber Militarver. waltung ergriffen worden find. Es ift ein ftrenger mill tärische. Ueberwachungsbienft in ber Beimat eingerichte worben. Die Leitung bes Dienstes liegt in ben Sander der Gifenbahnabteilung bes Rriegsminifieriums. In wid tigen Bunkten in ber Seimat werden Augenkommanber in Starke von 1 Dffigier und 4 Unteroffigieren ober Go freiten (im Bivilberut Boligeibeamte) eingerichtet, die ihre Dienft nach befonderen Unweifungen des Kriegsminifte riums ausüben. Es ift por allem Aufgabe biefer Aufer kommandos, Diebftable und Unterschlagungen von Gepat und Gutern aufzubedien und ben Satbeftand festauftellen Weitgehende Zusammenarbeit mit allen Behörden und Dienstsiellen ift geboten. Die Aufenkommandos sind zu Teitnahme von Personen und jum Wassengebrauch be fugt. Außenkommandos find bereits in Mannhein fugt. Außenkommandos jund bereits in Manigeminif Strafburg, Köln, Duffelborf, Breslau, Stettin, Königs Dien berg errichtet worben.

Sunde an Die Front! Es eignen fich ber beutic Schäferhund, Dobermann, Airedal-Terrier und Rottweile auch Rreugungen aus Diefen Raffen, Die fcnell un gefund find und minbestens 40 Bentimeter Schulterhot fteller haben. Sie müssen kostenlos zur Berfügung gestellt wei ben Mufs Beste werden die Diensthunde gepfsegt un gesüttert. Die Hunde werden — von Fachdresseum and ausgebildet — im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihr verster zurückgegeben. Bei den ungeheuren Kämpsen aber Westser zurückgegeben. Bei den ungeheuren Kämpsen aber Westserbird haben die Hunde durch stärkstes Trommt seiner die Meldungen aus vorderster Linie in die rück werden wärtige Stellung gehracht. Sunderten unserer Salder wärtige Stellung gebracht. Hunderten unferer Soldate ifi burch Abnahme bes Melbeganges burch die Melb uiw. hunde bas Leben erhalten worden. Militarifch wicht Mejdungen find burch Sunde rechtzeitig an die betreffen mung Beschlosielle gelangt. Obwohl ber Dieben ber Melb bes C hunde im gangen Lanbe bekannt ift, gibt es noch imme Befiter von für ben Rriegsbienft geeigneten Sunb und h welche fich nicht entichließen konnen, ihr Tier ber Arm und bem Baterlande gu leihen! Un alle Befiger porgenannten Hunderassen ergeht daher die bringen ben S Bitte: Stellt Eure Sunde in den Dienst des Baterlands sicht ge Wer zögert? Anmeldungen nimmt entgegen die Krieg nicht Sunde-Schule Armee-Abteilung A, Deutsche Feldpoft 1 Die gemelbeten Sunde werben burch Mannichaften

Kriegs-Sunde-Schule abgeholt. Fürforge für Austandsflüchtlinge. Die feither t dem Bentralkomitee der Deutschen Bereine vom Ro Beit b Rreus in Berlin ausgeübte Gurforge für bie im gierungsbegirk Biesbaben befindlichen und noch

Schuld und Subne.

Moman von Rathe Lubowsti.

3ch habe es reiflich erwogen und gebe es auch Dir gut bebenten. Es ift feine Hebertreibung ober ein Gidibinreifenlaffen burch die bestehende Abneigung in biefer Anffaffung. Dieber Sleben fann wirflich nichts tim, ohne daß feinem Bandeln nicht eine gang befinnente Abficht gugrunde lage. Marie Quile ift heute schweiglamer benn je. Gie nägt ein lofes, weißes Aleid und an ber Bruft eine rote Rofe.

Weim Di wüßteit, wie schin eine role Rose.
Weim Di wüßteit, wie schin Du bist, deutt Rastingen und lätzt seine Wlide auf ihr ruhen, ohne daß er es tim will.
Diedersteben beobachtet ihn scharf. Ein Läckeln liegt um seinen Mand, halb Hochmut, halb Mitleid.
Die Aeruster, "scheint es zu sagen, "es eint mir wahr-hasig seid um Dich, aber — ich — bin nun ein utal da."
Rastingen versteht den Sinn dieses Läckelus. Es erwedt bas Bittern ber Leibenschaft in ibm. Die vielen halb burch-machten Rachte mit ihrer gurudgebrangten Sehnlucht rachen fich in dieser Stunde. Die feine Tectaffe tlirrt zwischen feinen Fingern und mare gu Boben gefallen, wenn Marie Buife nicht Bugegriffen hatte. Getunbenlang berühren fich babei ihre

Dande. Sie erblassen beide vor bekenmender Seligkeit.
Das Gespräch schleppt sich mühsom weiter. Allmählich versummt es setundenlang gang Der Lusthanch drauhen ist eingeschlasen. Die grünen Schuywände hängen schlass herenter. Der Teekessel summt leizer, weil die Flamme am Berlofden ift, und ein paar Fliegen fcwirren matt um bie Schingpflangen in ber Ampel.

Morgen, fagt Raftingen ba plöglich ganz unvermittelt, Morgen muß ich fort."
Es flingt so sonderbar. Wie ein Schrei oder ein Flehen um Ertösung. Das alte Fräulein wird ein weuig rot und räuspert sich. Sie fühlt, daß er das nur für Marie Luse gesprochen haben fann, und daß sie unbefugt in ein Berz geschaut habe, das voller Bangen ist.

Wollen Sie uns nicht ein Lieb fingen, Marie Quife, ein ercht frohliches, vom Wieberfelben?" fagt fie fonell, bemitht, ben eigentümlichen Ginbend von Raftingens Worten ju ver-

Marie Litife erhebt fich gehorfam. Die weißen Ganme ihres Aleides gleiten leicht über Das Dofaitumfter bes Bobens. Ruth, welche bis dabin ichweigfam gefeffen, rafft fich aus feligen Erdnimen empor und verfucht, Die Beit bis gunt Beginn bes Befanges mit frohlichem Geplander auszufüllen,

Diebersteben ift viel gu febr Ravalier und Diplomat, um fich von feiner Erregung über die fleine Gzene auch nur Das Geringfte merten zu laffen. Das ftolge Bewuftfein: "Ihr, die Du gu Deiner Gattitt machen willfr, haben fie alle gehulbigt, auch die Ernfthafteften," erftidt fein Befrem-Den über Roftingens Gefühl Gan Berung.

Er flihet mit vornehmer Bewandtheit bie burch Ruth angebahnte Unterhaltung weiter, bis Darte Buijes Bejang aus bem Rebengimmer ihr ein Biel fest.

Raftingen hat den Kopf so gewandt, daß die Anwesen-den sein Gesicht nicht seben tonnen. Die Tone kommen du ihm, sie schwiegen sich an seine Wangen und pressen sich auf seine Lippen. Er weiß, daß sie nur für ihn singt.

Es jog ein ftolger Senabe Sin in den Wald Gein Sifthorn fcallt, Gein Blondhaar wallt, Doch feine Mingen weinen, Es ficht ein ftolges Dlägdelein Ihm febuend nach, Du ftolger Ruob', gernach, Gei froben Dhits und mach lleber Dein Berg im Balbe. Wenn Du wieberforunft Wird es anders fein ! Du Rnabe fein, Dann bift Du mein,

Ein verheißendes Jauchen und Klingen bebt in der buntlen, sehnschaftstrutenen Altstimme, Erich Kastingen ershebt sich und geht zu ihr. Er hat gemurmelt, daß er nach dem Komponisten fragen wolle. Alls Marie Luise die Notenblätter ausammeniegen will, sühlt sie hinter ihrem Rimen seine unmittelbare Rabe. Benn Du wiederforumft, bift Du mein."

Rad diefem muß er fich eine Bewigheit mit binans neb men. Mit ber Soffnung allein ift es nicht mehr getan. Seine Rerven gerreifen fonft.

"Baren Sie fich bewußt, mas Sie mir mit Diefem Liebt gefungen haben. Marie Luife?" fragt er heifer vor Aufre

Die rote Role an ihrer Bruft mogt auf und nieber. "Ja," fagt fle wie ein Sauch, "eine Butunftshoffunng menn Ste es jo wollen."

Das alte Fraulein fteht ploglich neben ihnen. Bie an bem Boben gewachfen. Gie haben ihr Rommen ganglit

überhört. "Bert Sauptmann von Diedersleben möchte fich verab fichieden, Marie Quife, Bitte, bringen Gie ihm bas Bie mit, es intereffiert ibn außerorbentlich." Go mild hat ibr Stimme noch niemals getinngen. Das Angenommene bi politionierten Franenrechtlerin ift von ber Feinheit bes m türligen Franenempfindens vorübergebend beflegt. Sie bat in diefem Angenblid viel lieber gefagt: "Bergebt mir, went ich Guren Abidied fibren nung." Aber fie ift nun einm

hier Anftandsbaine und mit ftreng auf die Formen halten. Erich Raftingen beteiligt fich mabrend ber folgende Minuten nicht mehr an ber Unterhaltung. Auch von Die bersleben verabschiebet er fich braufen schweigend.

Der hat gung vergeffen, ihm die Sand zu reichen. Die Bliidliche bentt nicht über bas "warmn" nach. Diederslebt ift ihm jest vollftandig gleichgiltig. Seine Sinne leben ber jangften Bergangenheit.
"Gine Butmifishoffming, wenn Sie wollen," wiederhier für fich wie ein Eruntener.

"Ob ich will. Wenn ich wiebertomme, bift Du mein, Das

8. Rapitel. Der Sommer manbert in biefem Jahre ichneller

Det Sommet wandett in diefen Juste igne foren souft dem herbst entgegen. Die klaren Septembertage strem ihm bereits die Blätter auf den Reiseweg, benen sei Sonne allzuzeitig den Lebenssaft ausgebrannt hat.
Marie Buise von Bibra und Ruth Regenstein siben Barten beisemmen und arbeiten am 2: 1666 Ribra den Barten beifermen unb arbeiten am 2: "ift. men Willen bir

in bi

mular mit if

1918

anle

bei fan 1. Ofto

Berti

tteffenden reichsbeutschen Auslandsflüchtlinge ift vom t. Rovember d. 3s. ab von dem Begirksverband bes Regierungsbegirks Wiesbaben übernommen worben. Rach ben getroffenen Festfegungen liegt bie vorläufige Gurforge ben Gemeinden ob; Diese haben also von jest ab die an-mittelbare Fürsorge für die in ihrem Begirk befindlichen und noch eintreffenben Flüchtlinge gegen Erstattung Der in engemeffenem Umfang gemachten Aufwendungen in voller Sohe feitens des Begirksverbandes gu übernehmen. Untrage auf Aufnahme in die Fürforge des Begirksverbandes haben die Gemeindebehörden von Fall ju Fall anter Benutzung eines Fragebogens burch Bermittlung ber Rreisverwaltung an ben herrn Lanbeshauptmann gu Biesbaden gu richten. Im übrigen find megen bes bei ber Unterftützung ber Auslandsflüchtlinge und ber Erstattung ber Aufwendungen gu beobachtenben Berfahrens befimmte Leitfage aufgestellt worden, welche gur Renntnis ber Gemeindebehorden gebracht wurden und bort gu erfahren find. Um eine Stockung in ber Gurforge für die Gliichtlinge gu vermeiben, find bie feither ben reichsbentichen Flüchtlingen in ben Gemeinden für Rechnung bes Roten Rreuges gegahlten Unterftugungen in ber gufest festgesetten Sohe, soweit die Jahlung nach bem Ermeffen ber Gemeinden noch erforderlich fein follte, bunachst für bie Zeit vom 1. bis 30. Rovember 1917 von bem herrn Landeshauptmann ju Biesbaden weiter bewilligt worden.

ben

Brennefjelfammlung. Die Reffelverwertungsgefellfoft hat ben Mitteltheinisch-Raffauischen Bauernverein, ber für bie Regierungsbegirke Robleng und Wiesbaden Bentralfammelftelle ift, ermöchtigt, für alle vom 1. Oktober 1917 ab erfolgenden Ablieferungen von Resselstengeln (gut getrocknet und entblättert) einen Breis von 28 Ma. flatt bis babin 14 Mk. für bie 100 Rilo gu gablen. Es ift gu hoffen, daß diese Erhöhung bes Preises um das Doppelte gu meiterer eifriger Sammlung in allen Rreifen anspornen wirb. Die Sammlung kann auch jest noch bei guter Witterung fortgeseht werben. Ablieferungen wolle man nur an bas "Lagerhaus bes Mittelrheinifch-Raffauifchen Bauernvereins Station Riederlahnftein

richten. Ein Soflichkeitserlaß bes Rriegsminifters. Rriegsminifter von Stein hat an famtliche ihm unterftellten Dienstiftellen folgenden Erlaß gerichtet: "Beber einzelne im Bolke trägt an der Rot des Krieges. Riemand foll thm die Laft unnug vergrößern. Das geschieht aber, wenn Dienstiftellen im Berkehr mit bem Bublikum bem Gefuchfteller nicht in ichneller, höflicher Art helfen, fondera ben Berkehr gur Quelle von Mighelligkeiten und Difffilmmungen machen. Ber fo handelt, ichabigt bas Baterland und zeigt, daß er feiner Aufgabe nicht gemachfen ft. Berfonlichkeiten, die auch nach erfolgter Belehrung fortfahren, ihren Mitmenfchen bas in biefer Beit an fich dwere Dafein ourch ihr Benehmen noch mehr ju erichmeren, burfen an biefen Stellen nicht gebulbet werben.

Schließt Tore und Türen bei Racht! Schon oft ift in der Zeitung bacauf hingewiesen worden, Softilren usw. zu verschließen, trogbem kann man die Wahrnehmung machen, daß bei vielen Berfonen bie Sicherung bes Eigentums nicht für nötig gehalten wird, in ber Unnahme, bag bie Boliget ja baffir ba fei. Die Boligei It aber burch ben Rrieg erheblich geschwächt worben and hat außerdem berartig viele andere Arbeiten ausmführen, daß gang natürlich ihr eigentlicher 3weck in ben hintergrund gedrängt wird. Das wissen die Diebe fehr genau, nur ein Teil der hiesigen Einwohner will es nicht miffen. Es fei alfo nochmals barauf hingewiesen, nehr Mugenmerk auf die Sicherung des Eigentums gu lichten.

Schuhe für bie Landwirticaft. Bu ben Erichmetungen, von benen Landwirtschaft und Industrie in letter Beit besonders empfindlich getroffen murben, gefellt fich ewerdings ein in hohem Grabe bebenklicher Mangel an

geeignetem Schuhweck. Es gebort nicht ju ben Seltenheiten, bag fur Arbeiterftiefel 90 Mark und erheblich mehr gefordert werden. Landwirtschaftliche Arbeiter find felbftverftandlich nicht in der Lage, derartige Breife für Schuhmaren zu bezahlen. Andererfeits ift es unerläglich, baß fie mit gutem, berbem Schuhwerk verfeben find, benn ber landwirtichaftliche Arbeiter muß ben größten Teil feiner Arbeit bei jedem Wetter im Freien verrichten. Bit er nicht im Befig von wenigftens einem Baar lebernen Arbeitsstiefel, jo kann man fich an ben funf Fingern abzählen, bag feine Acbeitsleiftung wefentlich herabgefeht wird. Die bisher gur Befriedigung ber allerdringenbiten Bedürfniffe ber Landwirtichaft an Leber getroffenen Dag. nahmen reichen bei weitem nicht aus, um eine auch nur annähernd ausreichende Berforgung ju gewährleiften. Man wird fich an ben maßgebenben Stellen ber Berantwortung bewußt werden muffen, die eine ungenfigende Schuhverforgung ber landwirtichaftlichen Arbeiter mit fich bringt. Ihre Wirkung ift kaum eine andere wie beim Mangel eines Rohstoffes in der Munitionsindustrie. Die Landwirtschaft richtet eine ernfte Mahnung gu größerer Beriidifichtigung bes Leberbebarfs an bie maggebenben Stellen und lehnt die Berantwortung für die Aufrechterhaltung ber Erzeugung ab, wenn ihre elementarften Forberungen jum Schute ihrer Arbeiter unberücksichtigt

Bur Ginichrankung bes Lugus in feibenen Rleibern uim. mar ber Reichsbekleidungsftelle von vielen Geiten nahe gelegt worden, auch Geibe ben Bezugsicheinen gu unterwerfen. Dieje Untrage find abgelehnt, doch will bie Behorbe bamit keineswegs gejagt haben, bag fie ben Geibenlugus billigt, bei bem bas Gelb keine Rolle gu fpielen scheint, fie mahnt im Gegenteil alle Bevolkerungsklaffen gur Ginfachheit. Diefer Mahnung kann nur eifrige Beachtung gewünscht werden, benn für Mode-lebertreis bungen ift die Beit boch nicht geeignet.

Boflichheit auch bei ber Boft. Der Soflichkeitserlaß bes preinflichen Rriegsministers an bie nachgeordneten Stellen ift auch von ber Reichspoftverwaltung ilbernommen worden, die nun auch den Bortlaut gur Renntnis und Beachtung mitteilt und hingufügt: "Es wird vertraut, daß alle im Boft- und Telegraphendienst tätigen Berfonen burch ihr Berhalten ber Bevolkerung keinen Grund gu berechtigten Rlagen geben. Anfragen, Gingaben, Erfatforberungen, fonftige gelbliche Unfpruche ufm. find von allen Dienfistellen mit Befchleunigung unter Bermeibung überfluffigen Schriftwerkes ju erlebigen.

Berkleinerung ber Gleischharte. 3m Intereffe ber Bapierersparnis hat das Kriegsernährungsamt angeord-net, daß vom 24. Dezember 1917 ab die Fleischkarten in einer mefentlich kleinecen Größe als bisher gur Musgabe gelangen. Das Mittelftuck wird auf Die Große 4,5 mal 4,5 Bentimeter, Die einzelne Marke auf 1,5 mal 1,5 Bentimeter befchränkt. Die Rinderkarte mird entsprechend verkleinert. Die hierdurch ersparte Papiermenge beträgt bei Unnahme einer Ausgabe von 40 Millionen Rarten in 4 Wochen 4,4 Millionen Quabratmeter und im Jahre 57,2 Millionen Quadratmeter Bapier. 3m übeigen ift an ber Karteneinrichtung, insbesondere bein Mittelfiud, bas ju verschiebenen 3meden, insbesonbere Namenseintrag, Eintrag bes liefernben Gleifchers, ber Rummer der Rundenlifte und bergleichen, gebraucht wird, festgehalten worden. Schon früher hergestellte Rarten nach ber bisherigen Große durfen noch aufgebraucht werden.

Rachtragsbehanntmachung. 3m § 4, 2b ber Bekanntmachung, betreffend Beräußerungs-, Berarbeitungsund Bewegungsverbot fur Beb., Trikot, Birk. und Strickgarne, vom 31. Dezember 1915 ift beftimmt, bifs 10 bom Sunbert ber bamals in Barenhäufern und 30 bom Sundert ber bamals in fonftigen offenen Labengeschäften porhandenen Strickgarne unter bestimmten Borausfegungen im Rleinverkauf und an Sausgewerbe-

betriebe abgegeben werben dürfen. Diefe gum Berkauf freigegebenen Teilmengen find inzwischen burch die Rach-tragsbekanntmachung Rr. W. I. 1464/7. 16. R. R. A. ouf 40 begm. 50 vom Sundert und burch die Rachtragsbekanntmachung Rr. W. I. 210/12. 16. R. R. 21. auf 60 vom hundert - mindeftens aber 25 Rilogramm erhöht worden. Sie erfahren jum 1. Dezember 1917 ine sofern eine neue Ethöhung, als von da ab 80 vom hundert alle: am 31. Dezember 1915 in Warenhäusern und offenen Labengeschäften vorhandenen Strickgarne unter ben bisherigen Borausfegungen abgegeben werben burfen. Much ber nach Abzug biefer 80 vom Sundert verbleibende Reft barf in gleicher Beife abgegeben werden, wenn er nicht mehr als 5 Rilogramm beträgt. Der Berkaufspreis barf ben por bem 31. Dezember 1915 bon bem. felben Berkaufer erzielten Berkaufspreis um höchftens 12 pom Sundert überfteigen. Der Bortlaut ber Bekannt.

machung ift bei ber Bolizeiverwaltung einzusehen. Gefunden: 3wei Baar Leberstiefel sowie ein Ban-toffel. Näheres 3immer 6 bes Rathaufes.

Wer hat noch 3weimarkfticke? Wir erinnern noch einmal baran, ba fibie 3meimarkftuche im öffentlichen Berkehr nur noch bis einschließlich 31. Dezember als Jahlungsmittel gelten. Bom 1. Januar ab werden fie nur noch kurge Beit umgetauscht, um bann ihren Rurswert Bu verlieren. Es bleibt bann nur ber Gilberwert und biefer beträgt etwa 1,10 bis 1,20 Mark. Ber fich alfo por Schaden hilten will, ftofe die in feinem Befif befindlichen 3weimarchstücke bis Ende bes Monats ab.

Der neue Darlebenshaffenichein gu 5 Dark, Dec nunmehr in Umlaut gefest wird, ift auf einem Bapier gedruckt, das als durchicheinendes Bafferzeichen wieberkehrend bie 3ahl 5 in einfacher Linienumrahmung enthalt. Genkrecht burch bie Mitte ber Rüchseite gieht lich ein Streifen von orangeroten Jafern, Die einen Beftanbteil bes Bapieres bilben. Das Druckbild ber Borberfeite gerfällt in gwei Sauptteile, von benen ber linke bie Aufichrift, ber rechte Bergierungen mit einem finnbildlichen Frauenkopf in eicunder Umrahmung und barunter eine große 5 als Wertangabe enthalt. Der Raum für bie Schrift trägt oben links ben Reichsabler und rechts D: neben bie Begeichnung "Darlehnskaffenschein", einge-ichloffen von Bierleiften mit ber wiederkehrenben Wertgiffer 5.

Rirchliche Anzeigen.

Ratholifcher Gottesbienft.

Pretias, Bert Jefu Preitag : 71/. Uhr: Austeilung ber bl. Rommonion, bann geft. Segentamt 3. C. b. gottl. Derzens Beint für Familie Schrungel, im St. 3o febhs haus: 71/4. Uhr: Beft. Amt 3. C. bes gottl Derzens Befu für Gottlieb Raltenbach, beff. Egefr Eva und Angeborige.

Beft. Amt 3. G. U. 2 Gr. b. b. immerm. Sife für einen Rrieger, bann belt. Amt 3. G. ber Mutter Gottes für Johann Frang Berg, dess Sieges und für unfere Arieger.

Connt g. ben 9 December: Menfere Rei r des Reftes der Un'eftedten Empfängn 8 Ma id — Titularfest der Maris aufichen Jungfrauen. Loogregation. Gemeinschaftl. bl. Kom-munion bes Marienvereins und idnetlicher Jungfrauen der Piarrei. Rachen 1 % Uhr: Feierliche Aufnahne neuer Mitglieder in Die Rongregation.

Das Rath. Pfarromt.

1 Vereinskniender.

Gefangberein Concordia. Samitag abend balb 9 Uhr Ge-fangliunde. Bunftliches Erigeinen bringend erwunicht. jangtintee. Plintitimes Geideinen eringend erwanicht. Gifa grerein Liedert'auz. Kommenden Sonntag abends. 5 Uhr: Bessonmlung im Vereinblofol. Die Mitglieder werden der Bestongerein Sangerluft. Sonntag, ben 9. Dezember abends 8 Uhr: Gesangftunde wozu pankliches und vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig ift.

Bekanntmachung

Die Zwijchenscheine für die 41/2% Schahanweisungen der VI. Ariegsanleihe tonnen vom

10. Tezember d. 38. ab

in bie enbgultigen Stude mit Binoicheinen umgetaufcht werben.

Der Umtaufch findet bei der .. Umtaufchftelle fur Die Rriegsauleihen", Berlin W S. Behren. Brafe 22, ftatt. Außerdem fiberne men famtliche Reichsbanfanftalten mit Raffeneinrichtung tis jum 15. Juli 1918 bie toftenfreie Bermittlung bes Umtaufches, Rach biefem Zeitpuntt tonnen Die 3mifchenicheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtaufchftelle für Die Ariegsanleihen" in Berlin umgetauscht werben.

Die Zwischenscheine find mit Bergeichniffen, in die fie nach ben Betragen und innerhalb biefer nach ber Rummernolge geordnet einzutragen find, mabrend ber Bormittagebienftftunden bei ben genannten Stellen einzureichen; Gor-

Bulare gu ben Bergeidniffen find bei allen Reichebantanftalten erhaltlich. Firmen und Raffen haben bie bon ihnen eingereichten Swifdenfcheine rechts oberhalb ber Studnummer

mit ihrem Firmenftempel gu verfeben.

Der Umtaufch der Buifdenfcheine für die 5% Shuldberfchreibungen Der VI Rriege. anleihe findet gemaß unferer Ditte v. Dits. veröffentlichten Befanntmachung bereits feit Dem

26. November d. 38.

bei ber "Umfauldfielle fur Die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftrage 22, fowie bei famtlichen Reichebantanftalten mit Raffeneinrichtung ftatt.

Bon ben Swifdenscheinen für bie I., III., IV. und V. Rriegeanleihe ift eine größere Angahl noch mmer nicht in bie endgultigen Stude mit ben bereits feit 1. April 1915, 1. Oftober 1916, 2 Januar, 1. Juli und . Oftober b. 38. fallig gemejenen Binefcheinen umgetaufcht worben. Die Inhaber werben aufgeforbert, biefe Bwifchentine in ihrem eigenen Intereffe möglichft bald bei Der "Umtaulchnelle fur Die Rriegsanleiben" Berlin W 8, Behrenpraße 22, jum Umtaufch eingureichen.

Berlin, im Degember 1917.

Reichsbank - Direktorium.

Davenftein.

Konsum- und Spar-Verein Schwanheim am Main.

Eingetr. Genossenschaft m. b. Haftpflicht.

Einladung zur ordentl. Generalversammlung

am Sametag, den S. Dezember 1917, abends 81/. Uhr im Lokale des Herrn Jakob Wachendörfer (zur Waldlust).

Tages-Ordnung:

1. Jahres- und Geschäftsbericht.

 Z. Genehmizung der Bitanz und Entlastung des Vorstandes.
 Beschlussfassung über die Verteilung des Ueberschusses.
 Ergänzungswahl der ausscheidenden Ausschstratsmitglinder.
 Antrag des Vorstandes über die Beschaffung weiterer Betriebsmittel, eventl. Abänderung des § 10 Abs. 4 der Statuten.
 Etwaige Antrage (siehe § 14 Abs. 3 der Statuten).
 Verlesen und Genehmigung des Projekolls.

Feledigung des Transpolantes Ausschlusse. Nach Erledigung der Tagesordnung: Auszahlung der Mitglieder-Sparguthaben. Während der Generalve sammlung haben nur persönliche Mitglieder Zatritt.

Schwanheim, den 23 November 1917. Karl Eller, Vorsitzender des Aufsichtsrates. Die Bilanz liegt von Mittwoch, den 5. Dezember ab bei dem Kassierer Kart Henrich, Querstrasse 5, zur Einsicht der Mitglieder offen. — Die Auszahlung der Mitgliedersparguthaben findet nur gezen Vorzeigen der Mit-gliedskarte statt Mitglieder, die an der Gen-ralversammlung nicht teilnehmen, können ihr Sparguthaben am Sinntag, den 9 Dezember von 12-3 Uhr, in der Wohnung des Kassierers, Querstrasse 5, in Empfang nehmen.

2m 1. Dezember 1917 eine Rachtragebefanntmachung Dr. 1001/11. 17. A. 10 gu ber Befannt- 888/11. 17. R. R. D., gu ber Bemachung Rr. 1/7. 17. A 10 vom tanntmachung Rr. L. 888/7. 17. 1. Juli 1917, betr. Beichlagnahme, R. R. N. vom 20. Ottober 1917, Benandserhebung und Sochfipreife betreffend Dochfipreife und Befdlag. für Galgfaure erlaffen morben.

Der Bortlaut ber Befanntmadung ift in ben Amteb'attern mochung ift in ben Am'sblattern und burch Anicht g veröffentlicht und burch Anichlag veröffentlicht

Stelly, Generalkommente 18. Temerkarps. | Stelle Teer thammante 17. 3: go.

2m 1. Dezember 1917 ift eine Rachtragebetann machung Dr. L. nahme von leber erlaffen worben.

Der Borilaut ber Befannt. morben.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein innigstgeliebter Gatte, der treubesorgte Vater seiner beiden Kinder, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse. - In einem Reserve-Fuss-Artillerie-Bataillon

nach 40 monatlicher Pflichterfüllung, im blühenden Alter von 32 Jahren, durch einen Granatsplitter uns entrissen wurde.

In tiefer Trauer:

Eva Bender, geb. Leidinger and Kinder.

Schwanheim a. M., den 4. Dezember 1917.

Wasserleitung,

WO Frosigeicht, der Fenster oder Entleerung.

Frankfurt a. M., Dezember 1917.

Städtische Wasserwerke.

auch Wohnungs-Anzeigen, sofern diese nur ein- oder wenige Male erscheinen sollen, wolle man gefälligst gleich bei Aufgabe bezahlen.

Die Expedition.

Der hiesige Gewerbeverein auch t

Vereinsdiener.

Bewerber wollen sich bei dem · Vors. Joh Jos. Kohant, Mainstr. 19 melden.

evt. mit Garten, Elektr. Licht, Gas, Bad naw. in guter Lage, von zwei Familien ohne Kinder zum Alleinbewohnen, baldigst zu mieten gesucht. Gest. schriftl. Angebote mit Preisangabe und Lage unter 982 an die Exped.

Schone Schlafftelle gu vermieten, d Babnftrage 1211.

Danksagung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zuteil gewor-denen Gratulationen und Geschenke sagen wir allen nochmals unseren

innigsien Dank.

Jakob Lehnert und Fran Elisabeth, geb. Jockel.

Eine grüne Matatze Verloren gegangen. Abzugeb. gegen B lohnung bei Dipl.-Ing. Jacobi

Eichwaldstr. 2. Jonges. The last mit entlaufen. Abrugebes gegen Belohn Hauptstrasse 11

Mochoten mit 2 Kachela zu verkaufen. Tannusstrasse 14.

Schwanheim - Griesheim.

Rah

Spe Reft

Fett

Ero

Fett

Gäu

Ron

mar

MURI

merd Denn

Weho

eine eine

Stati

Mirfen

bei G

Heute Donnerstag abend 9 Uhr, Generalversammlung im Vereinslokal.

Landhaus mit Gartes und eiw. Stallungen sof, od spiller zu kaufen ges Off, unter Nr. 1008 an die Exp.

Schön möbliertes Zimmer fofort ju vermieten. Taunusftr, 2

Chemiker, Ur. phil.

sucht sofort 1-2 gut möblierte Zimmer Gefi Angebote unter Nr. 990 an d Exp Chone 2 3 mmerwohnung Gas und Bofferleitung fofor

vermieten. Dah. Dauptftr. 35

Maskinenbankbule Offenbach a.M. den preuß. Anstalten gleichgestellt Spezialabteilungfür Elektrotechnik Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Ausserordentliche, kombinierte

General - Versammlu

Aerztlichen Vereins (Geheimrat Dr. Krah)

Sanitätsvereins Schwanheim (San.-Rat Dr. Henrichsen)

am Sonntag, den 9. Dezember 1917, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus "zur Waldlust". === Tagesordnung: Beschlußfassung über die Rückäußerung des Aerzle-Verbandes in Greichen Gestelle Greichen Greiche Greichen Gestelle Greichen Gestelle Greichen Greiche Greichen Gestelle Greichen Greichen Gestelle Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Gestelle Greichen Greiche Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greiche Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greiche Greichen Greiche Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen Greichen G

Mitglieder beider Vereine! Der Aerzte-Verband ist uns in keiner Weise entgegengekommen! Wir haben den Teuerungsverhältnissen Rechnung getragen und unseren Herren Vereinsärzten eine angemessene Gehaltserhöhung in den vorhergehenden General-Versammlungen zugedacht, die der Verband jedoch ignoriert hat. Somit stehen wir vor der Alternative, schwerwiegende, die Lebensfähigkeit beider Vereine sichernde Beschlüsse fassen zu müssen, die event. die Umwandlung

Die jetzt sehr verantwortungsvoll gewordene Lage, die Wahrung Eurer Interesseldie äusserst zugespitzten Verhältnisse, verlangen gebieterisch eine Ehrenpflicht von Euch die darin besteht, dass Mann für Mann in der Versammlung erscheint, damit durch Euer Votum achtunggebietende, imposante Kundgebung gegenüber dem A. V. herbeigeführt wird.

the Country which and that Maine Bartmans, Countries u. M.

Die Vorstände beider Vereint